

Postulat Die Mitte-EVP-Fraktion:**«Wirksamkeitsbericht zur Strukturreform der OST Ostschweizer Fachhochschule**

Im Gutachten von econcept.ch (17. Februar 2017) unter der Leitung von Barbara Haering wurde die Situation der Fachhochschulen im Kanton St.Gallen beschrieben. Es zeigte mögliche Organisations- und Strukturmodelle auf und erklärte, wie Kantone und Hochschulen zusammenarbeiten und gesteuert werden könnten. Im Zentrum standen der Leistungsauftrag, die Zusammenarbeit mit der Praxis, die regionale Verankerung sowie ein effizienter und wirkungsvoller Betrieb der Fachhochschulen.

In ihrer Botschaft zum Geschäft 24.19.01 «Errichtung der Ost – Ostschweizer Fachhochschule» hielt die Regierung auf Seite 4 sinngemäss fest: Die zukünftige departementale Aufbauorganisation der OST folgt einer Markt- bzw. Nachfragelogik. Die sechs Departemente wurden nach Fachbereichen organisiert und arbeiten standortübergreifend. Die bestehenden Studien- und Leistungsangebote bleiben erhalten. Die Zusammenführung der bisherigen Strukturen und Kulturen sei jedoch ein anspruchsvoller Prozess. Die konkrete Ausgestaltung von Organisation, Prozessen und Aufgaben wird später vom Hochschulrat weiter ausgearbeitet.

Als Grund für die Errichtung der OST führte die Regierung u.a. aus, «die verstärkte Konzentration der Kräfte und der Mittel wird dazu führen, dass die neue Fachhochschule insgesamt eine höhere Attraktivität und verbesserte Positionierung erreichen wird und die Qualität von Ausbildung und Technologietransferaktivitäten steigern kann. Dadurch kann sie sich noch verstärkt an den Bedürfnissen von Industrie, Gewerbe und Gesellschaft orientieren»¹. Seitens der Hochschulträger übernimmt der Standortkanton St.Gallen die Führungsrolle («Lead Kanton St.Gallen»)².

Seither sind fünf Jahre vergangen. Einige Ziele wurden erreicht. Zahlreiche eingegangene Vorstösse lassen vermuten, dass der Prozess auch Schwierigkeiten hervorrief. Vor diesem Hintergrund scheint die Zeit reif für eine Standortbeurteilung und eine unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit. Ein entsprechender Bericht erlaubt eine faktenbasierte politische Diskussion und unterstützt damit eine zielführende Weiterentwicklung der OST.

Die Regierung wird eingeladen, in einem extern erstellten Wirksamkeitsbericht darzulegen, wie sich die OST seit der Errichtung entwickelt hat. Dabei soll insbesondere aufgezeigt werden:

1. wie sich die Organisationsstruktur sowie die Zusammenarbeit mit Praxis und Forschung verändert haben und welche strukturellen Verbesserungen dadurch erzielt wurden;
2. welche Auswirkungen dies auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Studierenden sowie auf deren Fluktuation hatte;
3. welche Fortschritte bei der Konsolidierung des Studienangebots und der Optimierung von Synergien zwischen den Studiengängen erzielt wurden;
4. wie sich die Performance der OST im unternehmerischen Bereich entwickelt hat;
5. wie die Standortstrategie der OST ausgestaltet ist, welche finanziellen Auswirkungen sie hat und wie dadurch die Wettbewerbsfähigkeit gesichert wird;
6. welche strategischen Konsequenzen und Massnahmen sich aus diesen Erkenntnissen für die Weiterentwicklung der OST ableiten lassen.»

2. März 2026

Die Mitte-EVP-Fraktion

¹ Geschäft 24.19.01, Botschaft der Regierung, Abschnitt 3.1.

² Geschäft 24.19.01, Botschaft der Regierung, Abschnitt 3.2.1.